

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

453 (30.9.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagsblatt.

Donnerstag, 30. September.

Mittagsblatt.

Nr. 453.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einkaufsgebühren: die gepaltene Pettizelle oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Zum Untergange des Torpedoboots „S 26“.

(Telegramme.)

* **Cuxhaven**, 29. Sept. Die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg ist heute Nachmittag geborgen und an Bord eines Divisionsbootes hierher gebracht worden. Sämtliche Leichen der mit dem Torpedoboot „S 26“ Untergangenen, bis auf eine, sind geborgen und um 4 Uhr 55 Minuten Nachmittags gelandet. Dieselben wurden in feierlichem Zuge, in welchem sich Erbgroßherzog Friedrich August von Oldenburg, sowie die Herzöge Adolf Friedrich und Heinrich von Mecklenburg, Offiziere und Mannschaften, befanden, nach der Kapelle übergeführt, woselbst eine Trauerfeier stattfand.

* **Schwerin**, 29. Sept. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin-Witwe Marie hat sich heute nach Cuxhaven begeben.

* **Schwerin**, 29. Sept. Seine Hoheit der Herzog-Regent Johann Albrecht begibt sich morgen Früh nach Cuxhaven und kehrt Abends hierher zurück.

Das Rumänische Königspaar in Budapest.

(Telegramme.)

* **Budapest**, 29. Sept. Ihre Majestäten der König und die Königin von Rumänien besichtigten heute Vormittag die Landesbildergalerie, wobei Seine Majestät Kaiser Franz Joseph die Königin führte. Das Frühstück wurde im Offiziersstano eingenommen, wo das Offizierscorps des 6. Infanterieregiments (König Carol I.) sich versammelt hatte. Seine Majestät der König brachte folgenden Trinkspruch aus: „Als Inhaber des 6. Infanterieregiments halte ich es für meine erste Soldatenpflicht, mein Glas auf das Wohl des allerhöchsten Kriegsherrn, Seiner Majestät des Kaisers und Königs, zu erheben. Seine Majestät der Kaiser und Königin lebe hoch! hoch! hoch!“ Die Musik spielte die Volkshymne. Oberst Michifko brachte einen Trinkspruch auf Seine Majestät den König von Rumänien aus. Am Nachmittag besuchte das Königspaar das Parlamentsgebäude und den Parkklub.

* **Budapest**, 29. Sept. Heute Abend 6 Uhr fand im großen Saale der Hofburg Galatafel statt. In der Mitte der Tafel hatte Ihre Majestät Königin Elisabeth von Rumänien Platz genommen, zur Rechten Seine Majestät Kaiser Franz Joseph, zur Linken Erzherzogin Marie. Rechts folgten Johann Großfürst Boris von Rußland, Erzherzog Joseph und Fürstprimas Vaszary, links von der Erzherzogin Marie Seine Majestät König Carol, Erzherzogin Clothilde, Erzherzog Otto und Kardinal Schölaich, Kaiser Franz Joseph und König Karl brachten Trinksprüche aus. Gleichzeitig fand Marschallstafel statt.

Der Trinkspruch Seiner Majestät Kaiser Franz Joseph's lautete:

„Erfüllt von der Erinnerung an den ebenso glänzenden wie warmen Empfang, den mir Ew. Majestät bei meinem Aufenthalt in Rumänien zu bereiten die Güte hatten, bin ich glücklich, von der gegenwärtigen Gelegenheit Gebrauch machen zu können, um Ew. Majestät dafür vor neuem tiefen und aufrichtigen Dank auszusprechen. Ich empfinde lebhafteste Befriedigung, Ew. Majestät sowie Ihre Majestät die Königin heute in unserer Mitte begrüßen zu können. Ich bin besonders gerührt von den unausgesprochenen Bestrebungen Ew. Majestät, den vorzüglichen Beziehungen zwischen unseren Völkern den Charakter einer dauernden engen Freundschaft zu verleihen, und bitte ich Ew. Majestät überzeugt zu sein, daß mir stets am Herzen liegen wird, die Bemühungen Ew. Majestät zu unterstützen. Möge Gott uns lange Jahre den Herrscher erhalten, dessen hohe Weisheit aus diesem schönen Lande ein Element der Ordnung und des Friedens gemacht hat, und indem ich für die Fortdauer und Befestigung eines so glücklichen Zustandes die wärmsten Wünsche hege, trinke ich auf die Gesundheit meiner erlauchtesten Gäste, Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Rumänien!“

Seine Majestät König Karl erwiderte: „Erleben mit Ew. Majestät, Ihren lebhaften und tiefen Dank für die schmeichelhaftesten Worte auszubringen, die mich mit Stolz erfüllen, sowie auch für den herzlichen Empfang, den Sie uns zu bereiten die Güte hatten. Ew. Majestät waren so freundlich, dessen zu gedenken, daß wir das außerordentliche Glück hatten, Sie gerade heute vor einem Jahr in Rumänien empfangen zu dürfen. Die Erinnerung an diesen Besuch wird immerdar in unseren Herzen eingegraben bleiben. Der Besuch hat mächtig dazu beigetragen, die zwischen unseren Staaten so glücklich bestehenden ausgezeichneten Beziehungen noch mehr zu festigen, welche Beziehungen eine neue Bekräftigung in dem herrlichen Empfang gefunden haben, der uns hier bereitet wurde und dem sich die Hauptstadt Ungarns in so warmer

sympathischer Weise angeschlossen hat. Indem ich Ew. Majestät bitte, an die Gefühle tiefer Verehrung und die innigen Wünsche zu glauben, welche wir für Ew. Majestät und Ihre erlauchtesten Gattin hegen, erhebe ich das Glas auf das Wohl Ew. Majestät. Der Himmel möge Ew. Majestät beschützen und Ihnen noch eine lange Regierung gewähren zum Heil und zum Segen Ihrer treuen Völker! Es lebe Seine Majestät der Kaiser und Königin! Es lebe Ihre Majestät die Kaiserin und Königin!“

* **Budapest**, 30. Sept. Die Abreise des Rumänischen Königspaares nach Bukarest erfolgte gestern Abend nach herzlichster Verabschiedung von Seiner Majestät dem Kaiser Franz Joseph um 9 1/2 Uhr.

* **Budapest**, 29. Sept. Der ungarische Hofmarschall Graf Ludwig Apponyi erhielt das Großkreuz des Rumänischen Kronenordens, der erste Stallmeister Graf Knstky das Kommandeurkreuz des Rumänischen Sternordens.

Zum Vorfriedensvertrag.

(Telegramme.)

* **Paris**, 29. Sept. Aus Konstantinopel wird gemeldet: Der Sultan habe den Zusatzartikel zum Vorfriedensvertrage betr. die Amnestie, hinsichtlich dessen er sich zuerst Vorbehalte gemacht hatte, nunmehr genehmigt.

* **Athen**, 30. Sept. Verschiedene Blätter betrachten die Ministerkrise nach Vorlegung des Präliminarvertrages als unvermeidlich.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 30. September.

In Sachen der Waggonfabrik, Karlsruhe, Aktien-Gesellschaft geht uns vom Stadtrat zu Bruchsal folgendes Schreiben zu: „Bezugnehmend auf Ihre Notiz bezüglich der Waggonfabrik (Nr. 449 der Karlsruh. Ztg. v. d. R.) theilen wir mit, daß der Bürgerausschuß in Bruchsal das Gutachten der von der Waggonfabrik aufgestellten Sachverständigen beanstandet und einstimmig beschlossen hat, die Gesellschaft vom Vertrag nicht zu erbinden, sondern zunächst weitere Sachverständige zu hören und event. die Angelegenheit auf dem Rechtsweg zum Austrag zu bringen. Die Gesellschaft hat sich durch Vertrag vom 29. Juli l. J., für welchen die Zustimmung des Bürgerausschusses und Staatsgenehmigung erteilt wurde, verpflichtet, die Fabrik auf keinem anderen Gelände als dem von der Stadt Bruchsal unentgeltlich zur Verfügung gestellten zu errichten, sofern die Bodenbeschaffenheit, der Stand des Horizontaltalwassers und die Entwässerung kein Hinderniß bieten. — Die Stadt vertritt die Auffassung, daß ein Hinderniß im Sinne des Vertrages nicht vorliegt, da die Stadt sich wiederholt bereit erklärte, die durch die Besonderheiten des Geländes und der Fabrikanlage erforderlichen Heranziehungen (Ausfüllung, Entwässerung u. dergl.) auf städtische Kosten auszuführen. Eine Verzögerung des Fabrikbaues wäre nicht eingetreten, weil die Ausfüllung während des Baues vorgenommen werden konnte. — Da die Vorarbeiten für die Entwässerung schon seit Wochen beendet sind, so hätte diese in kurzer Zeit ausgeführt werden können, sobald nur die Gesellschaft ihren Plan über die Stellung der Gebäude festgelegt hätte.“

§ (Zum Vorsitzenden des Schwurgerichts) für das IV. Quartal ist Landgerichtsrath Freiherr v. Rüdiger, zu dessen Stellvertreter Landgerichtsrath Wehl ernannt worden. Die Sitzungen des Schwurgerichts beginnen Montag den 11. Oktober, Vormittags 9 Uhr.

▲ (Unfall.) Gestern wurde ein verheirateter, 28 Jahre alter Heizer aus Dettigheim in der Bierbiererei der Brauereigesellschaft, vormals Carl Schreyer, während er ein Scheibenglas oben walt, von einer gerade in demselben Augenblick von einem Maschinenstein in Bewegung gesetzten Kienenscheibe erfaßt und ihm der linke Oberarm abgetrennt. Der Verunglückte fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Berlin**, 29. Sept. Der „Reichsanzeiger“ meldet: In der Annahme, daß die Erweiterung der Verbreitung der Kenntnis von den Ursachen der Verunglückungen beim Steinkohlenbergbau durch den Einsturz lofer Gesteins oder Kohlenmassen zur Verminderung der Unfälle beiträgt, und im Hinblick auf die schmerzhaften Ergebnisse der Untersuchungen der Schlagwetterkommission über die Ursachen der Schlagwetterexplosionen, beschloß der Handelsminister, eine Kommission von Sachverständigen zu berufen, welche die Ursachen der Unfälle durch Steinkohlenfall an der Hand der Erfahrungen des In- und Auslandes sowie durch eigene Anschauung eingehend zu untersuchen und geeignete Maßregeln zur Verhütung der Unfälle vorzuschlagen hat. Die Kommission besteht aus fünf Abtheilungen für die Bezirke: Oberschlesien, Niederschlesien, Dortmund, Aachen und Saarbrücken. Vorsitzender der Gesamtkommission ist Ministerialdirektor Freund-Berlin. Die Kommission tritt am 26. Oktober in Berlin zur Beratung und Festsetzung des Arbeitsplanes zusammen. Der Minister behielt sich vor, weitere Mitglieder in die Kommission zu berufen, falls dies

später zur schnelleren Erledigung der Aufgaben sich zweckmäßig erweisen sollte.

* **Berlin**, 29. Sept. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Unter dem sensationellen Titel „Verdreifachung der Brausesteuer“ brachte die „Post. Ztg.“ einen Artikel, worin sie an Hand eines angeblich abschriftlich vorliegenden amtlichen Aktenstückes, wodurch eine Steuerdirektion von einer Gewerbekammer ein Gutachten über die Staffellung der Brausesteuer eingeholt habe, behauptete, es wäre eine Verdreifachung und Staffellung der Brausesteuer im Werke. Wenn ein solches Aktenstück überhaupt existiren sollte, so sei es jedenfalls kein preussisches. Es sei gänzlich aus der Luft gegriffen, daß eine solche Erhöhung und Staffellung, geschweige eine Verdreifachung der Brausesteuer maßgebenderseits geplant sei. Die Lage der preussischen wie der Reichsfinanzen sei eine günstige, so daß keinerlei Bedürfnis für Vermehrung der Einnahmen durch eine derartige Steuermaßnahme bestehe. Der Zweck der von der „Post. Ztg.“ in's Werk gesetzten Erfindung ergebe sich aus der am Schluß angebrachten Bemerkung, daß dadurch die Mittel zur Marinemehrung aufgebracht werden sollen. Damit solle gegen die Marinepläne Stimmung gemacht werden und man dürfe vermuthen, daß weitere Erfindungen in gleicher Richtung dieser Absicht folgen, so daß das Publikum vor derartigen Nachrichten gewarnt werden kann. Die für die Verstärkung der maritimen Wehrkraft erforderlichen Mittel ließen sich angesichts der Finanzlage ohne irgendwelche Steuermaßnahmen aufbringen.

* **Berlin**, 29. Sept. Die „Berl. Korresp.“ meldet: In einem Erlaß des Ministers Thielen vom 26. September wird den Eisenbahndirektionen und den Vorständen der Eisenbahnbetriebsinspektionen, sowie den Maschineninspektionen strengste Beachtung der Vorschriften über die tägliche Dienstdauer des Betriebspersonals wiederholt eingeschärft. Gleichzeitig wird eine Bestimmung getroffen über die Beseitigung von Abweichungen von diesen Vorschriften, ferner über die Bereithaltung und den Befähigungsnachweis von Aushilfskräften und über die Grenze der zeitweiligen Heranziehung des Personals auf anderen Dienststellen.

* **Leipzig**, 29. Sept. Auf Requisition der österreichischen Staatsanwaltschaft sind die Redakteure der hier erscheinenden Zeitungen wegen Auskunft über Hofers Rede in Leipzig morgen Vormittag vor die hiesige Staatsanwaltschaft geladen.

* **Dresden**, 30. Sept. Nach Mittheilungen der Blätter werden im künftigen Landtag die Parteien nach vorläufiger Zusammenstellung des Wahlergebnisses in folgender Weise vertreten sein: 48 Konserervative, 19 Nationalliberale, 5 Fortschrittler, 1 Reformler, 9 Sozialdemokraten. Der bisherige Bestand war: 43 Konserervative, 16 Nationalliberale, 6 Fortschrittler, 2 Reformler und 15 Sozialdemokraten.

* **Meiningen**, 29. Sept. Nach den bisher bekannten Ergebnissen der gestrigen Landtagswahlen gewannen die Sozialdemokraten, die bisher nur den Wahlkreis Stadt Sonneberg besaßen, drei neue Bezirke: Sonneberg-Land, Gräfenhain und Salzungen.

* **München**, 29. Sept. In der gestrigen Eröffnungsitzung der Kammer der Abgeordneten legte der Finanzminister Hr. v. Kiedel den Rechnungsabschluss pro 1894/95 vor, welcher einen Ueberschuß von 32 Millionen Mark aufweist, und das Budget pro 1898/99, welches mit 372 167 595 Mark bilanzirt. Der Minister erörterte die einzelnen Mehrausgaben, wonach die Matrikularbeiträge 4 612 000 Mark mehr erfordern, und gab die Erklärung ab, daß eine Steuererhöhung nicht notwendig sei. An eine weitere Konversion der 3 1/2-prozentigen Papiere in 3-prozentige wird nicht gedacht. Schließlich legte der Minister neue Gesetzentwürfe vor, betreffend Revision der Einkommensteuer, der Kapitalrentensteuer, der Gewerbesteuer und der Erleichterung der Bodenzinse (der Bodenzinse Entwurf sieht zwei Millionen zur allmählichen Beseitigung der Bodenzinse und zur Unterstützung leistungsunfähiger Pflüchtiger vor), und führte andere geplante Maßnahmen zu Gunsten der Landwirtschaft an, für die namhafte Beträge im Budget ausgesetzt sind. Die Rede wurde wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen. Nächste Sitzung wahrscheinlich Dienstag.

* **Prag**, 29. Sept. Die „Prf. Ztg.“ meldet: Fürst Max Egon zu Fürstenberg, der unlängst das Majorat seines Hauses im Badischen angetreten hat, erkrankte in einem hiesigen Hotel an einem Unterleibsleiden. Der Leibarzt Seiner Majestät des Kaisers, Prof. Wiedershofer, der aus Wien hierher berufen wurde, hielt mit den deutschen Universitätsprofessoren Hofrath Przbiram und Prof. Bayer ein Konsilium.

* Paris, 30. Sept. Der deutsche Botschafter Graf Münster ist gestern Abend von seinem Urlaub hierher zurückgekehrt.

* Rom, 29. Sept. Heute Vormittag ging in Gegenwart des Prinzen und der Prinzessin von Neapel, sowie des Marineministers im Arsenal von Castel a Mare der Stapellauf des großen Panzerschiffes „Emanuele Filiberto“ glücklich von statten.

* Rom, 29. Sept. Die „Agenzia Stefani“ glaubt, Oberst Parsons habe sich von Massauah nach Kassala begeben, um sich mit den italienischen Militärbehörden für die Eventualität der Räumung Kassala's ins Einvernehmen zu setzen.

* London, 29. Sept. Alderman Davies ist einstimmig zum Lord Mayor für das nächste Jahr gewählt worden.

* Madrid, 30. Sept. Ihre Majestät die Königin-Regentin nahm die vom Ministerpräsidenten überreichte Demission des Kabinetts an, ersuchte ihn aber, die Geschäfte bis zur Lösung der Krise fortzuführen. Heute wird die Regentin die Führer der Parteien und die Präsidenten der Kammern berufen, um ihre Meinung zu hören. Sagasta wurde telegraphisch nach Madrid berufen und wird unverzüglich eintreffen. Man glaubt, daß er mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt wird.

* Simla, 30. Sept. Die dritte Brigade, die gegen die Mohmands gefandt wurde, zerstörte die Thürme mehrerer Ortschaften im Turanthale. Ferner wurde eine Gebirgsbatterie und eine Anzahl Befestigungen genommen, nachdem diese mit Granaten beschossen waren.

† Breslau, 29. Sept. (Telegr.) Ihre Majestät die Kaiserin hat der „Schlesischen Zeitung“ zufolge dem Kreise Lauban als Beihilfe für unterstützungsbedürftige Private nochmals 21 000 M. überwiesen. Die Gesamtsumme der bisher von der Kaiserin gespendeten Gelder beträgt 120 600 M.

† Christiania, 30. Sept. (Telegr.) Ranfen reist am 12. Oktober nach Amerika, wo er 50 Vorträge halten wird. Als Honorar sind ihm 260 000 Kronen garantiert. Außerdem erhält er einen Teil der Einnahmen. Die Reise wird sich vielleicht bis Kalifornien erstrecken.

† Manila, 29. Sept. (Telegr.) Hier richtete gestern eine heftige Feuerbrunst gewaltigen Schaden an. Viele öffentliche Gebäude sind niedergebrannt.

Verchiedenes.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Karlsruher Standesbuch-Register.
Geburten. 22. Sept. Paula Karolina, B.: Friedrich Bippes, Tagelöhner. — 23. Sept. Robert, B.: Ludwig Dolbe, Tagelöhner. — 24. Sept. Wilhelm Friedrich, B.: Jakob Kocher, Schlosser. — 26. Sept. Hans Ludwig Max, B.: Max Gehring, Hofmusiker. — 27. Sept. Frieda Rosa, B.: Anton Endres, Wirth. — Ludwig Karl Wilhelm, B.: Ludwig Adolf Wenger, Gefängnißhelfer. — Dora Anna, B.: Dr. Otto Ehrhardt, Direktor. — 28. Sept. Alfred Ludwig, B.: Ludwig Klippel, Blechner.

Heirathen. 28. Sept. Ferdinand Jagstolz von Pforzheim, Schlosser hier, mit Elisabeth Frey von hier. — Maximilian Klenert von Wolfartsweier, Bildhauer hier, mit Maria Bauer von Birkenfeld. — Gustav Reiningen von hier, Blechner hier, mit Anna Wolfstor von Dudenheim. — Ludwig Meffert von Ladenburg, Schreiner hier, mit Pauline Störz von Dürren. — Max Berlin von Berlin, Mechaniker hier, mit Elise Fied von hier. — Alfred Jänker von Gotha, Versicherungsbeamter hier, mit Katharina Banner von Steinfurt. — Philipp Rarcker von Zittersbach, Bahnarbeiter hier, mit Emma Veit von Bruchsal. — Wilhelm

Schweizer von Oberbofingen, Freire hier, mit Anna Heinrich von hier. — Adam Lechner von Herzheim, Cigarrenmacher hier, mit Bertha Hirtler von Endingen. — Theodor Dürr von Redarbischofsheim, Schlosser hier, mit Maria Störzenbach von Konstanz. — Karl Hög von Gengenbach, Schlosser hier, mit Emma Fromhold von Krautheim. — Simon Schrein von Stodheim, Schuhmacher hier, mit Anna Popp von Kirchheim. — Gottlieb Schäufler von hier, Backofenbauer hier, mit Anna Boelch von Niederstachau.

Todesfälle. 27. Sept. Anna Maria, Ehefrau von Martin Georg Dörfl, Restaurateur, 46 J. — 28. Sept. Wilhelm Joseph, 3 J., B.: Joseph Wilhelm Lorenz, Schlosser.

Wetterbericht des Centralbur. f. Meteorol. n. Hydr. v. 29. Sept. 1897.

Während am Vortag ein barometrisches Maximum Mitteleuropa bedeckt hatte, zieht sich heute nur noch ein nicht sehr breiter Streifen hohen Druckes von Skandinavien aus südwärts über das östliche Deutschland hinweg. Im Binnenlande ist es noch wie bisher heiter oder neblig, doch wird wahrscheinlich die Depression, welche gestern im Nordwesten des Erdtheils erstehen war, langsam ihren Wirkungskreis binnwärts ausdehnen, so daß Zunahme der Bewölkung und später Regenfall zu erwarten wäre.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

September	Barom. mm	Therm. in C.	Abf. Feucht. in Proz.	Wind	Stapel
28. Nachts 9 U.	753.8	14.8	12.4	99	bedeckt 1)
29. Morgs. 7 U.	753.2	13.4	11.2	98	bedeckt 1)
29. Mittags. 2 U.	751.9	18.2	13.4	86	dünstig 1)

1) Nebel.
Höchste Temperatur am 28. Sept. 21.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13.2.
Niederschlagsmenge des 28. Sept. 0.0 mm.

Wassersand des Rheins. Mainz, 29. Sept.: 5.70 m, gefallen 17 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Beste Reduktionsverhältnisse: 1 Zhr. = 3 Rmt., 7 Gulden südd. und holländ. 16 Rmt., 1 Gulden ö. W. = 2 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 29. September 1897.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Unverzinsliche Loose.	
Baden 4 Obligat. fl. 100.40	(infl. C.p.1/1.94 u.w.)	4 Hess. Ludw.-Bahn Akt. 117.20	5 Toscan. Central Fr. 95.	St. M. 4 Preuss. Str.-B.-Akt. 101.20	
4 Obl. v. 1886 M. 101.-	St. A. 100	4 Pfälz. Nordbahn fl. 142.20	6 South.Pacific Calif. I. M. 106.10	fl. 39.40	v. 1890 ufb. bis 1900
3 1/2 „ „ 1892 M. 102.10	(infl. C.p.1/1.98 u.w.)	4 Gotthardbahn Fr. 151.40	5 Anatol. Eisen. I. Serie M. 92.80	fl. 28.20	Preuss. Str.-B.-Akt. 100.20
Bahnen 4 Obligat. fl. 101.30	Portugiesen v. 1897 34.10	4 Schweizer Centralfr. 141.80	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 27.30	4 Pr. Hyp.-Akt. S. XIX
3 1/2 „ „ M. 102.80	Hannovers v. 1891 90.10	5 Deft.-Ling. Staatsb. Fr. —	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 45	und XX ufb. v. 1905 104.-
3 1/2 „ „ M. 103.30	Mexikaner v. 1888 93.-	5 Deft. Südb. (Romb.) fl. 75 1/8	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 22.-	3 1/2 Pr. Hyp.-Akt. S. XXI
3 „ „ M. 96.10	Schweden v. 1880 101.90	4 Eisenbahn-Vorarbeiten. Göttinger Spinnerei fl. 122.80	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 37.50	und XXII ufb. v. 1905 100.50
Preussen 3 1/2 „ „ M. 102.90	Chinesen v. 1896 100.20	4 Elisabeth Feuerf. M. 102.20	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 337.50	3 1/2 Pr. Hyp.-Akt. S. XXII
3 1/2 „ „ M. 102.70	Deutsche Reichsb. M. 161.20	4 Badische Bank Akt. 120.50	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 269.20	4 Rhein. Hyp. ufb. v. 1902 102.20
3 „ „ M. 97.50	4 Badische Bank Akt. 120.50	4 Dresdener Bank M. 129.-	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 101.-	4 Rhein. Hyp. ufb. v. 1902 102.20
Württ. 3 1/2 „ „ M. 105.20	Berlin. Handelsb. M. 168.-	4 Darmstädter Bank M. 118.40	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 103.20	1896 resp. 1897
Defferr. 4 Goldrente fl. 106.20	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Deutsche Bank u. M. 200.90	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 100.10	Amsterdam fl. 100 168.55
4 1/2 „ „ fl. 86.80	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Disk.-Komm.-A. M. 199.90	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 99.-	London Str. 1 20.35
4 1/2 „ „ fl. 103.30	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Rhein. Kreditbank M. 139.-	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 100.40	Paris Str. 100 89.80
Ungarn 4 Goldrente fl. 103.30	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Oesterr. Kredit fl. —	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 100.40	Wien fl. 100 170.15
Italien 5 Rente fl. 100.80	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Oesterr. Kredit 50% Thlr. 116.10	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 100.50	Franken-Stück 16.16
Rumänien 5 Am.-R. fl. 100.80	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Oesterr. Kredit 50% Thlr. 116.10	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 100.50	Dollars in Gold 4.16
Rußl. Conf. 80 fl. 104.-	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Oesterr. Kredit 50% Thlr. 116.10	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. 100.20	Engl. Sovereigns 20.34
Portugal 3 Ausländ. Str. fl. 72.50	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Oesterr. Kredit 50% Thlr. 116.10	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. —	Reichsbank-Diskont 4 1/2
Argent 5 Inn. Goldanl. fl. 72.50	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Oesterr. Kredit 50% Thlr. 116.10	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. —	Frankfurt-Bank-Diskont 4 1/2
Gsch. 5 C. B. v. 90 Jhr. 1 C. M. fl. 129.90	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Oesterr. Kredit 50% Thlr. 116.10	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. —	
(infl. C.p.15/1297 u.w.)	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Oesterr. Kredit 50% Thlr. 116.10	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. —	
do. (C.p.15/1297 u.w.)	4 Berr. Reichsb. M. 129.-	4 Oesterr. Kredit 50% Thlr. 116.10	3 Karlsruhe v. 1896 M. 96.50	fl. —	

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

Rings um die Jungfrau.

Touristenblätter

aus dem
Berner Oberland und Oberwallis
von
Emil Aittel.

Billige Ausgabe. Elegant geb. Mk. 2.50.

In anmuthigen Erzählungen entrollt der Verfasser hier ein Charakterbild von Land und Leuten und bietet Schweizer-Neulanden einen ebenso zuverlässigen Führer in der Umgebung der „Jungfrau“, als Heimkehrernden eine angenehme Erinnerung.

Bürgerliche Rechtsfreite.
Vermögensabsonderung.
H. 167. Nr. 43. 489. Mannheim.
Durch Urtheil Großh. Amtsgerichts hier vom heutigen wurde die Ehefrau des Mechanikers Josef Kohler, Wilhelmine, geb. Hänle, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufondern.
Mannheim, 23. September 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Stalf.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Namensänderung.
H. 154. Karlsruhe. Erhard Erbsland, geb. am 7. Januar 1872 zu Sasbach, Amts Breisach, Reisender in Ludwigsbafen a. Rh., hat um die Erlaubnis nachgesucht, seinen Familiennamen in „Einh“ umändern zu dürfen.
Etwasige Einsprachen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen drei Wochen dahier einzureichen.
Karlsruhe, den 25. September 1897.
Ministerium
der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Aus Auftrag:
Trefzger.
Dietsche.

Erbeinweisung.
H. 135.2. Nr. 7315. Ettlingen.
Die Josef Wiehner Witwe, Theresia, geb. Zörger zu Mörsch, hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses ihres am 30. Juni 1897 verstorbenen Ehemannes gebeten. Et-

Firma C. G. Frey Nachf. in Karlsruhe. Inhaber: Franz Biefel, Kaufmann in Karlsruhe; Ehevertrag desselben mit Helene Rothmaier aus Stuttgart, d. d. Karlsruhe, den 11. August 1897, wonach jeder der künftigen Ehegatten von seinem Beitragen sofort die Summe von 100 M. zur Gemeinschaft einwirft, während alles übrige, liegende und fahrende Vermögen, welches dieselben z. Zt. besitzen oder in Zukunft durch Erbschaft oder Schenkung erwerben, mit dem etwa darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird, so daß die letztere lediglich auf die je eingemessenen 100 M. und auf die Errungenschaft beschränkt ist. Vergl. Firmenreg. Band I. D. 3. 563.

III. In das Firmenregister zu Band III. D. 3. 280 zur Firma Karl Eduard Jakob in Karlsruhe:
Die Firma ist erloschen.

IV. In das Gesellschaftsregister zu Band III. D. 3. 176 zur Firma: „Abdische Steinhöhlenbrückerwerke G. m. b. H.“, Mainz:
Abolf Sator, Kaufmann in Karlsruhe, ist als Prokurist bestellt.

V. In das Firmenregister zu Band III. D. 3. 68, Firma: K. G. Trümpler's Verlag in Karlsruhe:
Inhaber: Karl Gotthold Trümpler, Kaufmann in Gerstfeld i. S. Karlsruhe, den 28. September 1897. Großh. Amtsgericht III. Fürth.

H. 164. Nr. 44. 463. Heidelberg.
Zu Ord. 3. 536 Band II des Firmenregisters, Firma „Daniel Scheib“ in Heidelberg wurde eingetragen:
Obige Firma ist erloschen.
Heidelberg, 20. September 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Reichardt.

H. 165. Nr. 44. 776. Heidelberg.
Zu Ord. 3. 536 Band II des Firmenregisters wurde eingetragen: — Firma „Ehrlen Nachf.“ in Heidelberg.
Obige Firma ist erloschen.
Heidelberg, 21. September 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Reichardt.

H. 143. Nr. 8329. Oberkirch. Zu D. 3. 207 des Firmenregisters wurde unterm heutigen eingetragen:
Firma und Niederlassungsort: Karl Straub zur „Karthaus“ in Oppenau.
Inhaber der Firma: Frauerebber Karl Straub, ledigen Standes, in Oppenau.
Oberkirch, den 23. September 1897. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. Frhr. v. La Roche.

Strafrechtspflege.
H. 126.3. Nr. II. 34716. Mannheim.
1. Der am 18. November 1855 zu Rodaden geborene Maurer und Landwehmann I. Aufgebots, Heinrich Eberfeld,
2. der am 24. Juli 1871 zu Mannheim geborene Schieferbeder und Reservist Philipp Heinrich Herrmann, zuletzt wohnhaft in Mannheim, z. Zeit unbekannt wo, werden beschuldigt, daß sie als beurlaubte Wehrmänner bezw. Reservisten ohne Erlaubnis ausgewandert sind,
Uebertretung gegen § 360 Ziffer 3 R. St. G. B.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts — Urtheil. 6 — hier selbst auf
Mittwoch den 15. Dezember 1897, Vormittags 8 1/2 Uhr,
vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 Abs. 2 und 3 Str. Pr. Ordg. vom dem Bezirkskommando Mannheim ausgestellt Erklärung vom 6. August 1897 verurtheilt werden.
Mannheim, 24. September 1897.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts Walz.

H. 176. Nr. 225. Durlach.
Zur Fortführung der Vermessungswerte und der Lagerbücher nachfolgender Bemerkungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betref. Gemeinde anberaumt, für die Bemerkung:
1. **Stupferich**, Dienstag 5. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr;
2. **Grünwetterbach**, Donnerstag 7. Oktober d. J., Vorm. 9 Uhr;
3. **Langensteinbach**, Montag 11. Oktober d. J., Vorm. 9 Uhr;
4. **Spiegelberg**, Mittwoch 13. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr;
5. **Auerbach**, Donnerstag den 14. Oktober d. J., Vorm. 8 1/2 Uhr.
Die Grundeigentümer werden hiebei mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während 8 Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause auflegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Änderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbe-

amten in der Tagfahrt vorzutragen. Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Merkmalkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Beteiligten von Amtswegen beschafft werden müßten. Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer wegen Wiederbestimmung verloren gegangener Grenzmarken an ihren Grundstücken entgegengenommen.
Durlach, den 28. September 1897.
Der Großh. Bezirksgeometer: Krieger.

Arbeitvergebung.
H. 174.1. Für den Neubau eines **Inhalatoriums in Baden-Baden** sollen nachstehende Arbeiten im Submissionswege vergeben werden.
Beaufschlagung zu Mark
1. Erd- und Mauerarbeit . . . 34000
2. Steinbauarbeit: . . . 2900
aus Granit
3. aus hellem Sandsteinmaterial 28000
4. Cementarbeit 3500
5. Schmiedearbeit 700
Arbeitsbedingungen und Zeichnungen können bis zum 12. Oktober in den Vormittagsstunden auf diesseitigem Geschäftszimmer, Gernsbacherstraße 41, eingesehen werden. Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis **Dienstag den 12. Oktober, Abends 5 Uhr,** bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Angebotsformulare gegen Erstattung der Verbeifälligkeitkosten in Empfang genommen werden können. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Baden-Baden, 27. September 1897. Großh. Bezirksbauministerium. Kredell.

I. Gehilfenstelle.
H. 150.2. Bei der **eb. Stiftungsverwaltung Offenburg** ist mit Aussicht auf baldige etatmäßige Anstellung die Stelle eines **I. Gehilfen** durch einen Finanzassistenten ev. Konfession alsbald zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bis längstens **5. f. M.** bei obiger Verwaltung melden.